



Der demografische Wandel in Deckbergen, Schaumburg und Westendorf

Ortsgespräch am 18. Februar 2014

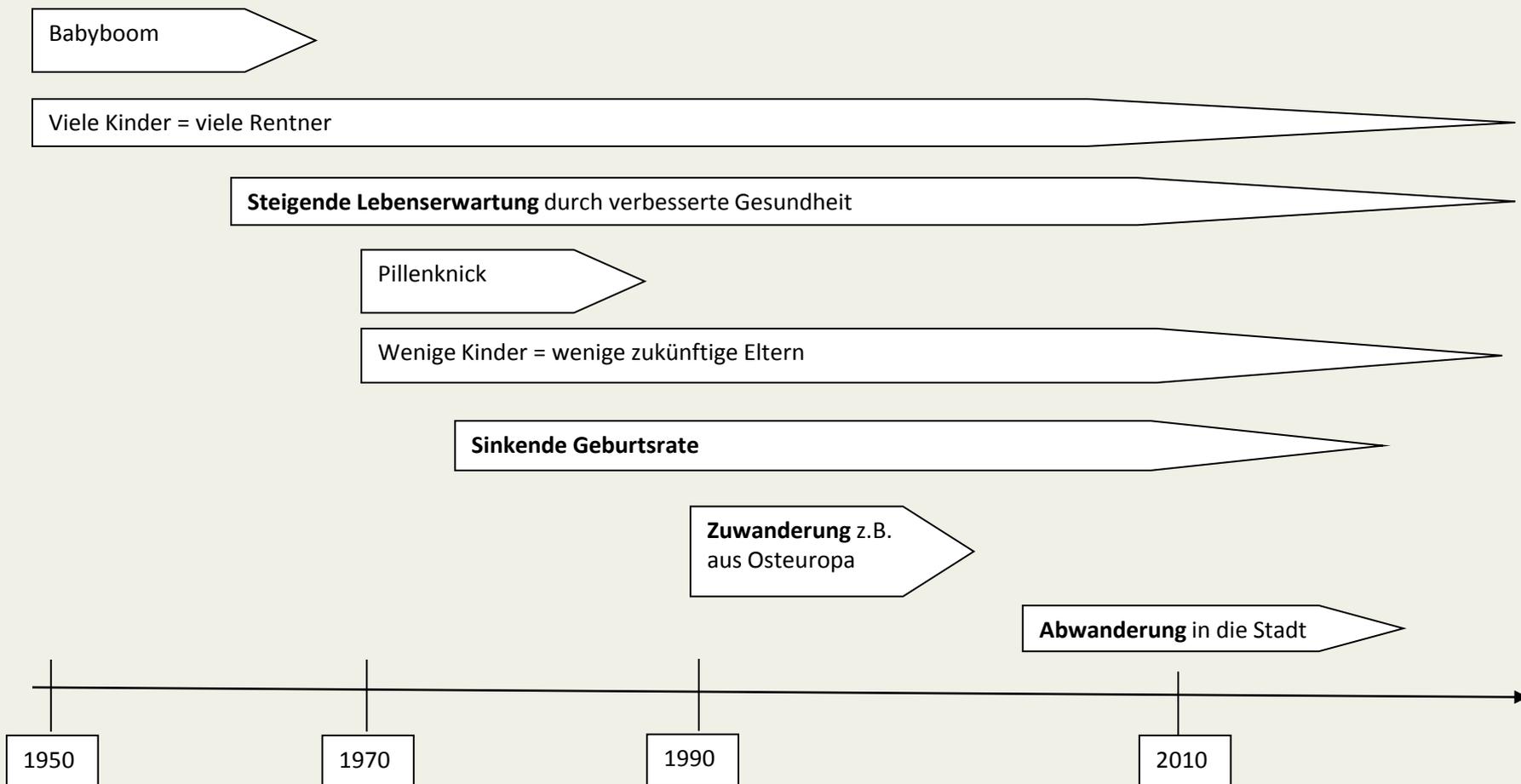


Ablauf des Ortsgesprächs

1. Die demografischen Prozesse
2. Aufgaben der Demografiebeauftragten
3. Veränderungen in den drei Ortsteilen
4. Offener Austausch
5. Wie geht's jetzt weiter?



Demografische Prozesse





Demografische Prozesse

- Sinkende Geburtenzahl
 - Steigende Lebenserwartung
 - Wanderungsbewegung
-
- Der demographische Wandel verändert das gesellschaftliche Leben.
 - Wir werden älter, weniger und bunter!



Meine Aufgaben

- Demografische Prozessen in Rinteln **beobachten & dokumentieren**
- Auseinandersetzung mit **möglichen Folgen** für die Stadt Rinteln und die Ortsteile
- **Ideen** zum aktiven Umgang mit den demografischen Veränderungen **sammeln**
- **Projekte und Initiativen** zur Gestaltung des demografischen Wandels vor Ort **unterstützen**

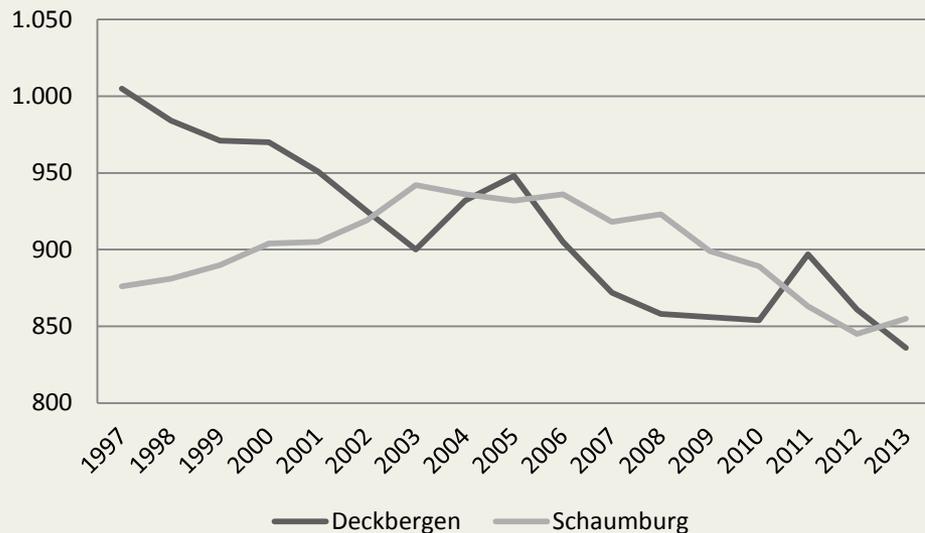
Die Veränderungen



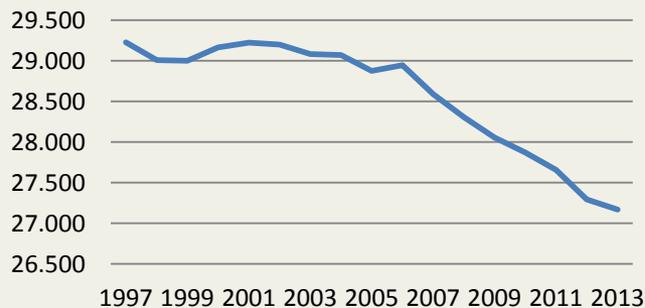
- Bevölkerung insgesamt
- Altersstruktur
- Geburtenzahlen
- Wanderbewegung



Bevölkerungsrückgang seit 1997



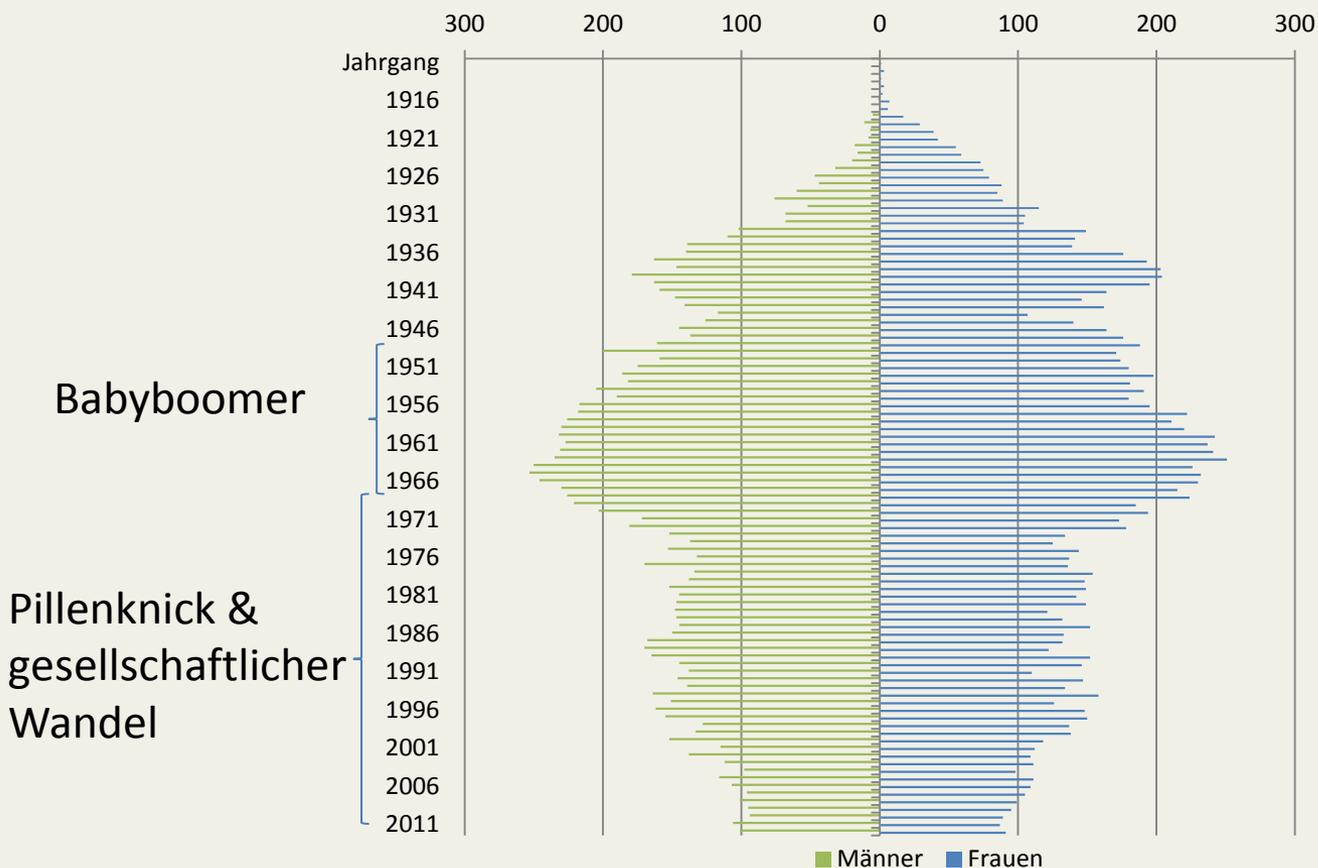
Stadt Rinteln





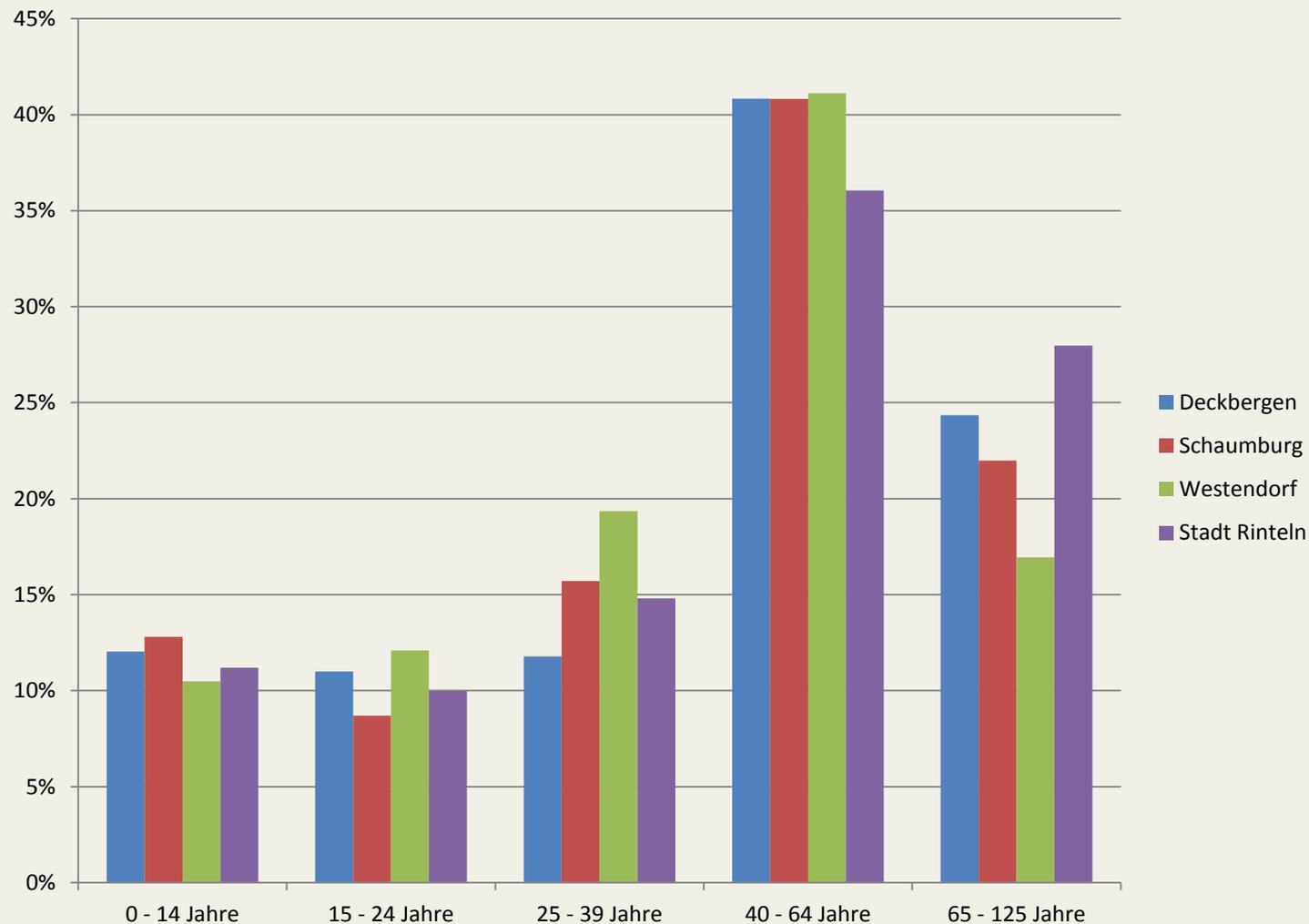
Altersstruktur 2013

Stadt Rinteln

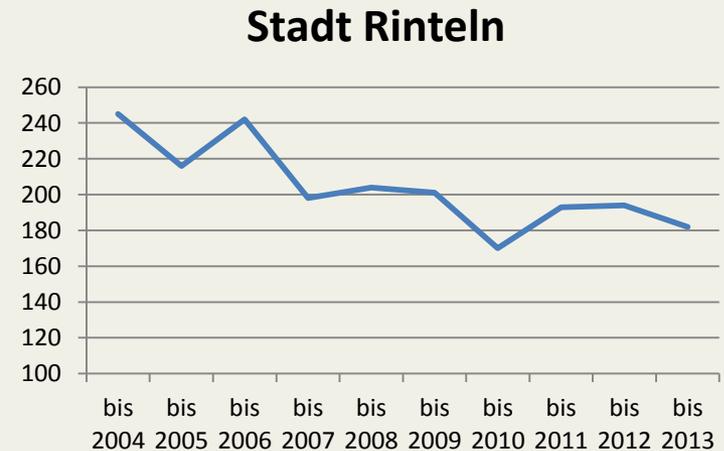
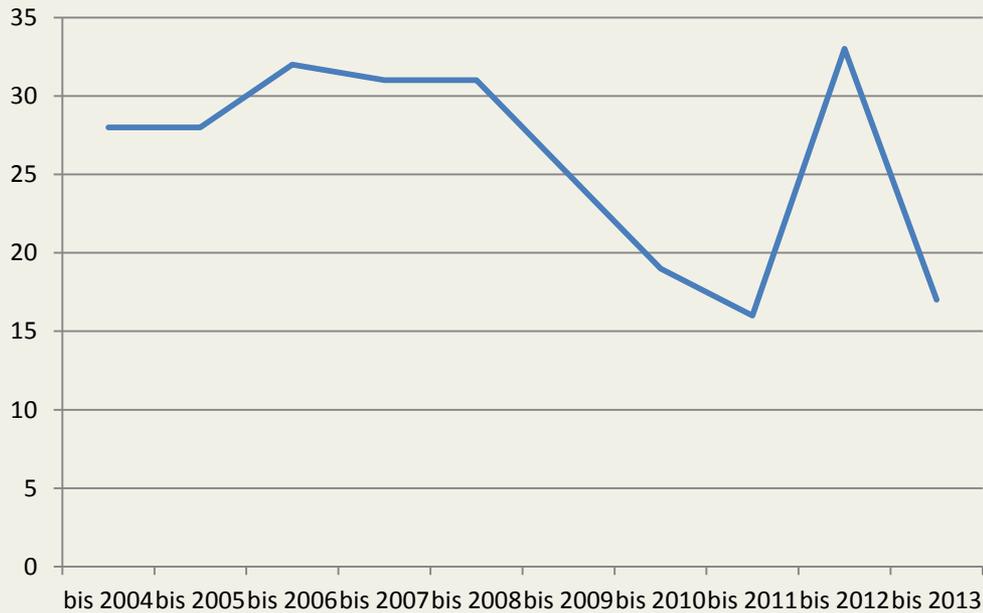




Altersgruppenvergleich

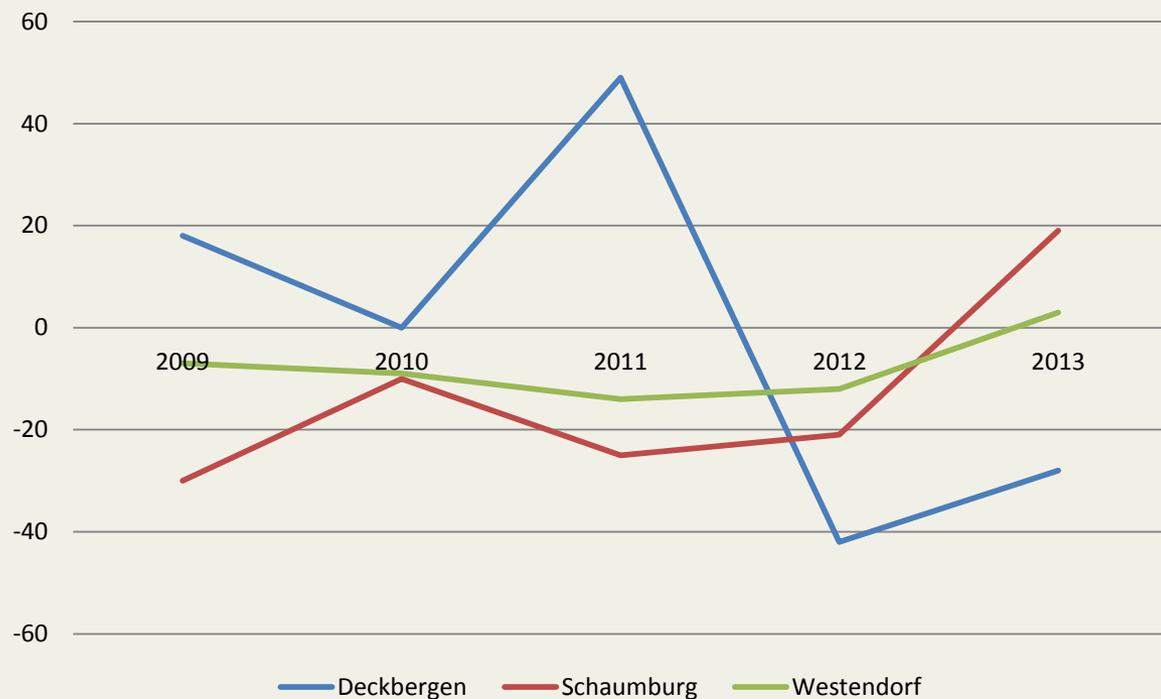


Geburtenzahlen seit 01.07.2003 nach Schuleinzugsgebiet





Wanderbewegung



Stadt Rinteln





Mögliche Folgen

- Abwanderung der jungen Menschen
- Lehrstand von Wohnhäusern
- Probleme der Nahversorgung
- Verlust an Lebensqualität aller Altersgruppen
- Aussterbendes Vereinsleben

Mögliche Chancen



- Identität der Einwohner stärken
- Bürgerschaftliches Engagement stärken
- Kinder- und Familienfreundlichkeit stärken
- Selbstbestimmtes Leben der Älteren stärken
- Lebensraum generationsgerecht nutzen



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Linda Ruppel
Stadt Rinteln
Demografiebeauftragte
Klosterstraße 19, 31737 Rinteln
Telefon: 05751 / 403 118
E-Mail: lk.ruppel@web.de

Handlungsbedarf



- Nachwuchs im Handwerk
- Finanzierung der Kinderbetreuung/ Familie
- Vereins- und Feuerwehrnachwuchs wegen hoher Belastung der Kinder => Ganztagschule
- Sicherung der Sozialleistung
- Berufstätigkeit der Frau erwünscht
- Aktivierung der „Jüngeren“
- Schaumburg „wachrütteln“



Handlungsbedarf

- Steigerung des Engagement?
- Demografische Entwicklung abmildern
- Strukturierter Umgang mit dem Wandel
- Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort erkennen
- Langfristige Ausrichtung
- Neue Wege Kinder und Jugendliche einzubeziehen
- „Alte“ Strukturen umdenken



Handlungsbedarf

- Ehrenamtliche Vereinsarbeit
- Kooperation der Ortsteile
- Entwicklungen frühzeitig erkennen und Lösungen finden z.B. Feuerwehrbesetzung sicherstellen
- BürgerInnen ohne Vereinsbindung erreichen
- Was wollen die „Jungen“ => Bedarfsanalyse



Handlungsbedarf

- Neue Zielgruppe „die neuen Älteren“
- Vereinskoooperation Überregional und im Ort
- Veränderungen annehmen
- Wertschätzung der Engagierten
- Ansprache der Jüngeren???
- Der anderen Generation gegenüber öffnen
- Konstruktiver Umgang mit Rückschlägen



Handlungsbedarf

- Eigenverantwortung übernehmen
- Räumlichkeiten in Westendorf zum Treffen
- Zugezogene in das Dorfleben einbinden
- Jugendliche hinter dem Computer wegbekommen
- DGH in Schaumburg
- Neue Vereinsstrukturen???
- „Rüstige“ Rentner zusammenbringen
- Wir-Gefühl der drei Ortsteile



Ideen und Chancen

- Ausweitung des Kindergarten-Angebots
- Gospel Chor in Deckbergen
- Dorfgemeinschaft in Westendorf ist intakt
- Zugezogene als Vereinspotential
- Neue Medien nutzen
- Ortsteilübergreifende Arbeit
- Neue Zeiten für Vereinsleben erkennen
- Ganztagschule = Viele Kinder an einem Ort
- Neue Formen der Jugendarbeit
- Familien entlasten

Wie geht's weiter?



- Arbeitsgruppen
- Zusammenarbeit mit dem Ortsbürgermeister
- Treffen der Vereinsvorstände und Interessierte
- Wichtige Themen identifizieren
- Handlungswege planen